



Fachbereich Rechnungsprüfung

Prüfungsbericht

**über die örtliche Prüfung des
Jahresabschlusses
des „Eigenbetriebs Stadtwerke“**

für das Wirtschaftsjahr 2017



1. Vorbemerkungen

1.1 Unternehmensform, Aufgaben des Eigenbetriebs

Die Gemeinden können Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe im Sinne des § 102 GemO als Eigenbetriebe führen, wenn deren Art und Umfang eine selbständige Wirtschaftsführung rechtfertigen.

Der Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach umfasst die Betriebszweige Wasser, Bäder, Mitunternehmerschaft badenova, Verkehr und Betriebsgebäude Burghof.

Zweck des Eigenbetriebes ist die Versorgung der Bevölkerung mit Wasser, die Bereitstellung von Hallenbad und Freibad, die Verwaltung der Beteiligung an badenova, die Bereitstellung von Verkehrsleistungen (Ortslinienverkehr/Parkhäuser) sowie die Bereitstellung des Betriebsgebäudes Burghof.

Gewinnerzielungsabsicht besteht nicht.

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister und die Betriebsleitung. Die Besetzung des Betriebsausschusses entspricht der Besetzung des Ausschusses für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales.

Mit der badenova AG & Co. KG besteht ein Betriebsführungsvertrag. Die Zuständigkeiten der badenova für die Betriebszweige sind unterschiedlich geregelt.

Betriebszweig	Kaufmännische Betreuung	Technische Betreuung	Personal badenova	Personal Eigenbetrieb
Wasser	X	X	X	
Bäder	X	X		X
Mitunternehmerschaft badenova	X			X
Verkehr	X			X
Betriebsgebäude Burghof	X			X

1.2 Wirtschaftsführung, Kassen-, Rechnungs- und Prüfungswesen

Der Eigenbetrieb Stadtwerke wird finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Gemeinde verwaltet und nachgewiesen. Der Eigenbetrieb führt seine Rechnung nach den Regeln der kaufmännischen Buchführung. Der Buchführung liegt der Gemeinschaftskontenrahmen für Versorgungs- und Verkehrsunternehmen zu Grunde.

Das Stammkapital des Eigenbetriebes beläuft sich auf 25.000 €.

Der Fachbereich Rechnungsprüfung hat nach § 111 GemO die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses durchzuführen. Darüber hinaus hat der Gemeinderat dem Fachbereich Rechnungsprüfung gemäß § 112 Abs. 2 GemO weitere Aufgaben übertragen.

Mit der Jahresabschlussprüfung 2017 wurde durch Beschluss des Betriebsausschusses und des Gemeinderates die LOEBA Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft Lörrach beauftragt.

2. Überörtliche Prüfung, Vorjahresabschluss

2.1 Überörtliche Prüfung

Im Frühjahr 2014 führte die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg eine allgemeine Finanzprüfung für die Jahre 2009 - 2012 durch. Das Prüfungsverfahren ist abgeschlossen. Die Abschlussbestätigung des Regierungspräsidiums Freiburg als Rechtsaufsichtsbehörde liegt vor.

Die Bauausgaben 2012 bis 2016 wurden durch die GPA im Frühjahr 2017 geprüft. Der Prüfbericht der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg liegt vor. Die Stellungnahmen wurden für alle Bereiche abgegeben, das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen.

2.2 Vorjahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde vom Gemeinderat mit Beschluss vom 16. November 2017 festgestellt. Der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses wurde am 22. November 2017 ortsüblich bekannt gegeben. Die öffentliche Auslegung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes erfolgte in der Zeit vom 23. November bis einschließlich 01. Dezember 2017. Vom Recht der Einsichtnahme hat kein Einwohner Gebrauch gemacht.

3. Prüfung Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017

Gemäß § 16 EigBG sind der Jahresabschluss und der Lagebericht innerhalb von sechs Monaten nach Schluss eines Wirtschaftsjahres aufzustellen und dem FB Rechnungsprüfung zur Prüfung zuzuleiten.

Der Jahresabschluss 2017, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung mit Erläuterung, wurde zusammen mit dem Lagebericht dem FB Rechnungsprüfung am 27. Juni 2018 vorgelegt und die Prüfbereitschaft angezeigt.

3.1 Gegenstand der Prüfung

Gemäß § 110 GemO hat das Rechnungsprüfungsamt den Jahresabschluss vor der Feststellung durch den Gemeinderat daraufhin zu prüfen, ob

1. bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
3. der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist und
4. das Vermögen sowie die Schulden und Rückstellungen richtig nachgewiesen worden sind.

Darüber hinaus hat der Gemeinderat gemäß § 112 Absatz 2 GemO dem Fachbereich Rechnungsprüfung die Prüfung der Organisation und Wirtschaftlichkeit sowie die Prüfung der Ausschreibungsunterlagen und des Vergabeverfahrens übertragen.

Folgende Themen wurden im Rahmen der Prüfungshandlung schwerpunktmäßig betrachtet:

Kassenprüfung > Die vorgeschriebene unvermutete Kassenprüfung gemäß § 1 GemPrO wurde im Rahmen der Prüfung der Stadthauptkasse durchgeführt.

Feststellungsbescheinigung KIVBF > Das Regionale Rechenzentrum (KIVBF) hat mit Schreiben vom 06. April 2018 bestätigt: „Dem Kunden Eigenbetrieb Stadtwerke der Stadt Lörrach wird für die im Verantwortungsbereich des Zweckverbandes (KIVBF) liegenden Geschäftsprozesse bestätigt, dass während des Haushaltsjahres 2017 die dem automatisierten Anordnungs- und Feststellungsverfahren zugrunde gelegten Daten mit gültigen Programmen ordnungsgemäß verarbeitet und gespeichert worden sind und die Datenausgabe vollständig und richtig ist.“

Prüfung Passivkapitalien > Abgleich mit GuV und Bilanz und Buchungen in SAP

Prüfung Lagebericht > Übereinstimmung der Aussagen mit GuV und Bilanz

Prüfung Anlagenachweis > Vergleich mit Anlagegitter in Stichproben

Erledigungsgrad der Debitoren und Kreditoren

Prüfung Gewinn- und Verlustrechnung > Abweichungen zwischen Plan und Ist, Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr, Abgleich manuell erstellte GuV mit GuV SAP

Prüfung Bilanz > Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr, Abgleich manuell erstellte Bilanz mit Bilanz SAP

Tätigkeiten im Rahmen der begleitenden Prüfung im Berichtsjahr 2017:

Vergaberecht > Beratungen und Prüfungen im Themenfeld Vergaberecht. Hierbei wurde für die Betriebszweige Verkehr und Burghofgebäude jeweils geprüft, ob bei der Ausschreibung / Submission, der Angebotswertung / Vergabeentscheidung und der Dokumentation die vergaberechtlichen Regelungen (EU-Recht, Bundes-Recht, Landesrecht, Ortsrecht) berücksichtigt und eingehalten wurden.

Visakontrolle > Dem Fachbereich Rechnungsprüfung werden für die Betriebszweige Verkehr und Burghofgebäude vor Kassenvollzug die Kassenanordnungen über 10.000 €, alle Teilzahlungen, Schlussrechnungen nach HOAI bzw. VGV/VOB/VOL sowie alle Absetzungsanordnungen vorgelegt.

Die Belege – Annahme- und Auszahlungsanordnungen - wurden im Zuge der Visakontrolle in Stichproben oder vollständig geprüft. Hierbei wurde vor allen Dingen darauf geachtet, dass die haushalts- und kassenrechtlichen Bestimmungen eingehalten wurden und die Genehmigungen der nach der Satzung zuständigen Organe vorlagen.

Betriebsatzung > Mitwirkung bei der Weiterentwicklung und Vereinheitlichung der Satzung der Eigenbetriebe.

Feststellungen bei der förmlichen, sachlichen und rechnerischen Prüfung konnten jeweils umgehend im Benehmen mit dem Eigenbetrieb ausgeräumt werden.

Schwerpunktprüfung Tiefgaragen > Im Jahr 2016 erfolgte eine Schwerpunktprüfung, in welcher die Einhaltung von Regelungen des Pachtvertrags zwischen der Stadt Lörrach, Fachbereich Grundstücks- und Gebäudemanagement und dem Pächter der B+B Parkhaus GmbH & Co.KG geprüft wurde. Der Prüfbericht wurde dem Eigenbetrieb Stadtwerke im Juli 2016 zugestellt. Die Stellungnahme durch die Leitung des Eigenbetriebs erfolgte im November 2016. Einzelne Punkte befinden sich noch in der Abstimmung. Das geplante, zukünftige Konzept zur Betreuung der Parkhäuser soll im Herbst 2018 den Gremien vorgestellt werden.

3.2 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan 2017 wurde am 15. Dezember 2016 vom Gemeinderat in öffentlicher Sitzung beschlossen.

Die Gesetzmäßigkeit des Wirtschaftsplanes wurde durch die Rechtsaufsichtsbehörde mit Schreiben vom 10. März 2017 bestätigt. Gleichzeitig wurde der im Wirtschaftsplan festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahme genehmigt.

Die Haushaltssatzung der Stadt Lörrach wurde am 03. April 2017 mit dem Hinweis auf die Auslegung des Haushaltsplanes öffentlich bekannt gemacht. Der Wirtschaftsplan wurde als Anlage des Haushaltsplanes in der Zeit vom 04. April 2017 bis 12. April 2017 im Rathaus öffentliche ausgelegt. Vom Recht der Einsichtnahme wurde kein Gebrauch gemacht.

Vergleich Wirtschaftsplan 2017 / Ergebnis 2017:

	Ansatz Euro	Ergebnis Euro	Abweichung Euro
1. Erfolgsplan			
Erträge	10.711.900	10.579.022	-132.878
Aufwendungen	11.171.700	10.900.508	-271.192
Jahresüberschuss (+)/Fehlbetrag (-)	-459.800	-321.486	138.314
2. Vermögensplan			
Einnahmen	4.032.300	*2.031.131	
Ausgaben	4.032.300	2.769.166	
3. Kreditermächtigung	583.490	0	
4. Verpflichtungsermächtigung	0		
5. Höchstbetrag Kassenkredit	1.500.000	0	

* ohne erübrigte Mittel aus Vorjahren

3.3 Erfolgsrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt wie folgt ab:

	Plan 2017 Euro	Ergebnis 2017 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Abweichung Plan / Ist 2017 Euro	v.H.
Umsatzerlöse	8.529.000	8.187.913,02	8.313.464,62	-341.086,98	-4,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	40.000	45.867,14	30.875,12	14.992,02	37,5
Sonstige betriebliche Erträge	18.900	80.730,91	32.808,43	61.830,91	327,1
	8.587.900	8.314.511,07	8.377.148,17	-273.388,93	-3,2
Materialaufwand	5.770.600	5.304.141,69	5.117.996,20	-466.458,31	-8,1
Personalaufwand	1.376.600	1.226.073,22	1.102.055,00	-150.526,78	-10,9
Abschreibungen	1.955.100	1.942.735,90	1.913.611,05	-12.364,10	-0,6
Sonstige betriebl. Aufwendungen	1.065.300	1.171.018,77	1.084.836,44	105.718,77	9,9
	10.167.600	9.643.969,58	9.218.498,69	-523.630,42	-5,1
Betriebsergebnis	-1.579.700	-1.329.458,51	-841.350,52	250.241,49	-15,8
Erträge aus Beteiligungen, Zinsen u.a.	2.124.000	2.264.510,64	2.080.216,91	140.510,64	6,6
Zinsen u. ä. Aufwendungen	855.900	829.491,49	863.483,95	-26.408,51	-3,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-311.600	105.560,64	375.382,44	417.160,64	-133,9
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	282.744,53	24.105,18	282.744,53	
Sonstige Steuern	148.200	144.302,23	154.377,01	-3.897,77	-2,6
Jahresgewinn /Jahresverlust(-)	-459.800	-321.486,12	196.900,25	138.313,88	-30,1

Im Berichtsjahr ergibt sich ein Jahresverlust von 321.486,12 €, geplant war ein Verlust in Höhe von 459.800 €.

Die einzelnen Betriebszweige haben mit folgenden Ergebnissen abgeschlossen:

Betriebszweig		Ansatz Euro	Ergebnis Euro	Abweichung Euro
Wasserversorgung	Überschuss	554.100	497.949	-56.151
Bäder	Verlust	-1.712.100	-1.470.168	241.932
Verkehr	Verlust	-552.000	-628.776	-76.776
Burghofgebäude	Verlust	-814.900	-559.775	255.125
Mitunternehmerschaft badenova	Überschuss	2.065.100	1.839.283	-225.817
Eigenbetrieb Stadtwerke	Jahresverlust	-459.800	-321.486	138.314

Die Erträge und Aufwendungen der einzelnen Betriebszweige sind in der Erfolgsübersicht dargestellt (siehe Anlage 1).

Neben den nachfolgenden Ausführungen zu den einzelnen Betriebszweigen sind weitere Erläuterungen zur Erfolgsrechnung im „Anhang“ und im „Lagebericht“ ausgeführt, die der Beschlussvorlage 134/2018 „Feststellung des Jahresabschlusses 2017“ beigefügt sind.

Betriebszweig Wasserversorgung

Das Ergebnis des Betriebszweiges Wasserversorgung lag mit einem Jahresüberschuss von rd. 498.000 € um ca. 56.000 € unter dem Plan.

Die Erträge beliefen sich auf insgesamt rd. 5.185.600 € (einschließlich Erträge aus der Abgabe des aufbereiteten Wassers an das Parkschwimmbad rd. 224.000 €). Geplant waren 5.185.300 € (einschließlich Wasserabgabe 238.000 €).

Die Aufwendungen beliefen sich auf rd. 4.649.400 € und lagen rd. 18.000 € über dem Plan. Für das Jahr 2017 wurde Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag i.H.v. rd. 20.000 € und für die Vorjahre i.H.v. rd. 18.000 € ermittelt.

Die verkauften Wassermengen teilen sich entsprechend der Wasserstatistik wie folgt:

	2017	2016	2015	2014
	cbm	cbm	cbm	cbm
Haushalt u.Kleingewerbe und				
Gartenmesser	2.398.000	2.416.000	2.511.000	2.354.000
Großverbraucher (über 15.000 cbm)	154.000	292.000	196.000	168.000
Bauwasser	7.000	11.000	8.000	12.000
Inzlingen	103.000	84.000	94.000	72.000
Stadtverwaltung	51.000	50.000	52.000	47.000
Berechnete Abgabe	2.713.000	2.853.000	2.861.000	2.653.000
Verbrauchsabgrenzung	-11.000	-8.000	-65.000	12.000
Verkaufte Abgabe	2.702.000	2.845.000	2.796.000	2.665.000
Eigenverbrauch und öffentl.				
Entnahmestellen unentgeltlich	78.000	93.000	99.000	97.000
Nutzbare Abgabe	2.780.000	2.938.000	2.895.000	2.762.000

Jahr	Abgabe ins Rohnetz	Verluste	Abgabe unentgeltlich	Verkaufte Abgabe	Verkaufte Abgabe
	cbm	cbm	cbm	cbm	Euro
2017	3.169.298	389.482	78.163	2.701.653	4.620.850
2016	3.221.442	283.298	92.583	2.845.561	4.599.460
2015	3.126.170	230.785	98.647	2.796.738	4.523.290
2014	3.014.610	252.192	97.373	2.665.045	4.345.690
2013	3.113.049	394.449	88.554	2.630.046	4.289.520
2012	3.158.558	453.304	88.047	2.617.207	4.261.720

Der Wasserverlust stieg auf 12,29 v.H. Die georteten Rohrbrüche betragen 36.

Betriebszweig Bäder

Für den Betriebszweig Bäder war ein Verlust i.H.v. 1.712.100 € geplant. Im Ergebnis beträgt der Verlust rd. 1.470.168 €, was eine Verbesserung um rd. 242.000 € ergibt.

Die Erlöse stiegen gegenüber dem Planansatz um rd. 13.000 €.

Die Aufwendungen beliefen sich auf insgesamt rd. 2.294.000 € (einschließlich Aufwendungen für die Aufbereitung Wasser für das Parkschwimmbad rd. 224.000 €). Geplant waren 2.522.300 € (einschließlich 238.000 € aufbereitetes Wasser Parkschwimmbad). Damit waren

die Aufwendungen um rd. 229.000 € geringer als geplant. Minderaufwendungen ergaben sich insbesondere bei den Personalkosten i.H.v. rd. 88.000 € aufgrund unbesetzter Stellen und Langzeiterkrankungen und bei den Materialkosten i.H.v. rd. 97.000 € u.a. durch zwei Unterhaltsmaßnahmen welche nicht zum 31.03.2018 als Schlussrechnung vorlagen und somit als Aufwand im Jahr 2018 gebucht werden.

Betriebszweig Verkehr

Für den Betriebszweig Verkehr war ein Verlust i.H.v. 552.000 € im Wirtschaftsplan vorgesehen. Im Ergebnis beträgt der Verlust rd. 628.775 €, was eine Verschlechterung gegenüber dem Plan um rd. 77.000 € ergab.

Die Erlöse und Erträge waren um rd. 2.000 € höher als geplant, als Resultat aus Mehr- und Mindereinnahmen in verschiedenen Positionen.

Die Aufwendungen waren um rd. 78.000 € höher als geplant. Dabei ergaben sich Mehraufwendungen beim Bezug von Fremdleistungen i.H.v. rd. 134.000 € (erhöhte Reinigungskosten der Bushaltestellen und Nachzahlungen an die SWEG aus 2016) und Minderaufwendungen bei den Personalkosten i.H.v. rd. 23.000 € bei den Abschreibungen i.H.v. rd. 14.000 € und den Sonstigen Aufwendungen i.H.v. rd. 11.000 €.

Im Rahmen einer Schwerpunktprüfung in 2015 wurden u.a. auch die Abläufe / Prozesse und das Abrechnungsverfahren beim Betrieb der Parkautomaten betrachtet. Hierbei wurde u. a. festgestellt, dass seit 2012 die Bewirtschaftung einzelner Parkplätze (u.a. MMZ und KKK) als „Betriebe gewerblicher Art“ im Kernhaushalt erfolgt. Die Bewirtschaftung dieser Parkplätze war bis zu diesem Zeitpunkt als hoheitliche Tätigkeit eingeschätzt worden.

Die neue Beurteilung, dass die vorgenannte Parkraumbewirtschaftung einen BgA darstellt, basierte auf einer BFH-Entscheidung aus dem Jahr 2011.

Im Jahr 2004 hat der Gemeinderat beschlossen, dass aus wirtschaftlichen und steuerlichen Gründen im Eigenbetrieb Stadtwerke Betriebe gewerblicher Art die z. B. gleichartig sind steuerwirksam zusammengefasst werden. Auf dieser Basis hätten die ab 2012 im Kernhaushalt geführten BgA Parkplätze steuerwirksam in den Eigenbetrieb eingegliedert werden müssen.

Die Finanzverwaltung hat das Thema im Rahmen einer Betriebsprüfung der Jahre 2009 bis 2012 aufgegriffen und Steuern festgesetzt. Gegen die Bescheide wurde 2016 Einspruch eingelegt. Die abschließende Klärung des Verfahrens durch den Fachbereich Finanzen gemeinsam mit dem Finanzamt dauerte bis November 2017.

Mit Schreiben vom 10. November 2017 bestätigte das Finanzamt Lörrach, dass den Einsprüchen gegen die Steuerbescheide abgeholfen wurde. Die Überlegungen zu einer rückwirkenden Eingliederung der Parkplätze in den Eigenbetrieb brauchen somit nicht weiterbetrieben werden.

Betriebszweig Burghofgebäude

Das Ergebnis des Betriebszweiges Burghofgebäude mit rd. 560.000 € Verlust fiel um rd. 255.000 € besser aus als im Wirtschaftsplan veranschlagt. Der Gesamtaufwand lag rd. 324.000 € unter dem geplanten Ansatz. Minderaufwendungen ergaben sich insbesondere bei

Position „Bezug von Fremdleistungen“ i.H.v. rd. 268.000 €. Nach Auskunft des Fachbereichs Grundstücks- und Gebäudemanagement konnten verschiedene Maßnahmen, wie schon in den vergangenen Jahren, nicht ausgeführt werden, da das zur Verfügung stehende Zeitfenster (5 Wochen Sommerpause) nicht ausreichend war.

Entsprechend waren die Erträge mit rd. 195.000 € um 69.000 € geringer als geplant, da die anteiligen Kosten der nicht ausgeführten Bauunterhaltungsmaßnahmen der Burghof GmbH nicht in Rechnung gestellt und nicht als Einnahmen verbucht werden konnten.

Betriebszweig Mitunternehmerschaft badenova

Das Ergebnis des Betriebszweiges Mitunternehmerschaft badenova mit rd. 1.839.283 € Überschuss (VJ rd. 2.009.451 €) war um rd. 226.000 € niedriger als erwartet.

Die Erträge waren mit rd. 2.264.000 € um rd. 144.000 € höher als geplant. Die Erträge ergaben sich aus der „Gewinnausschüttung badenova“ von rd. 2.246.000 € (Plan 2.120.000 €) und Zinserträgen von rd. 18.000 € (Plan 0 €).

Die Aufwendungen beliefen sich auf rd. 180.557 € (Plan 54.900 €). Die Mehraufwendungen von rd. 125.000 € ergaben sich durch die Zuordnung der „Bereiche Strom und Wärme“ zum Betriebszweig Mitunternehmerschaft badenova. Insbesondere waren dies nicht geplanten Kosten für die rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung in Sachen „Bewerbung Stromkonzession“ rd. 90.000 €. Außerdem wurden dem Betriebszweig aufgrund des erforderlichen Zeitaufwandes für die „Bereiche Strom und Wärme“ Personalkosten von rd. 35.000 € zugeordnet (Plan 1.600 €).

Da der „Steuerliche Verlustvortrag“ aus Vorjahren aufgebraucht ist, ergeben sich beim Eigenbetrieb Stadtwerke „Steuern vom Einkommen/Ertrag“ i.H.v. insgesamt rd. 282.744 € (Plan 0 €). Davon entfallen auf den BZ Mitunternehmerschaft badenova rd. 244.468 € (Plan 0 €) – Steuern 2017 rd. 111.000 €, Vorjahre rd. 133.000 €.

3.4 Vermögensplan

Auf der Einnahmenseite war die geplante Kreditaufnahme von 583.500 € nicht erforderlich.

Auf der Ausgabenseite waren Investitionsmaßnahmen im Umfang von 2,48 Mio. € geplant. Das tatsächliche Investitionsvolumen lag bei rd. 1,42 Mio. € und damit rd. 1,06 Mio. € niedriger als geplant.

Allgemein	Planung	0 €	Mehrausgaben rd.	27.000 €
Betriebszweig Wasserversorgung	Planung	1.241.600 €	Minderausgaben rd.	294.000 €
Betriebszweig Bäder	Planung	102.400 €	Minderausgaben rd.	40.000 €
Betriebszweig Verkehr	Planung	1.102.000 €	Minderausgaben rd.	723.000 €
Betriebszweig Burghofgebäude	Planung	34.500 €	Minderausgaben rd.	34.000 €

Betriebszweig Verkehr > Von den für das geplante Parkhaus Brombach bereitgestellten Mitteln i.H.v. 1,0 Mio. € wurden lediglich rd. 61.000 € Planungskosten beansprucht. Wer und in welcher Form das Grundstück als Parkfläche zukünftig nutzen wird, ist noch in Abklärung. Mit Mitteln aus Vorjahren wurden im Betriebszweig Verkehr rd. 214.000 € in die Erweiterung Parkleitsystems und rd. 104.000 € in den „Erwerb Tiefgarage Rosenfelshalle“ investiert.

Ansonsten sind die geplanten und nicht ausgeführten Maßnahmen überwiegend in das Jahr 2018 verschoben.

3.5 Bilanz

Aktivseite	2017 Euro	2016 Euro
A. Anlagevermögen		
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	45.794,26	50.680,00
2. Sachanlagen	36.846.302,62	37.410.211,50
3. Finanzanlagen	7.239.518,88	7.239.518,88
	<u>44.131.615,76</u>	<u>44.700.410,38</u>
B. Umlaufvermögen		
1. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	2.569.347,15	3.344.428,50
2. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	950.032,25	1.357.877,07
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	16.752,28	4.657,49
	<u>47.667.747,44</u>	<u>49.407.373,44</u>
Passivseite		
A. Eigenkapital		
1. Stammkapital	25.000,00	25.000,00
2. Allgemeine Rücklagen	24.219.838,36	24.219.838,36
3. Gewinn / Verlust		
a) Gewinn / Verlust Vorjahr	-1.538.699,43	-1.735.599,68
b) Jahresgewinn / -verlust(-)	-321.486,12	196.900,25
	<u>22.384.652,81</u>	<u>22.706.138,93</u>
B. Empfangene Ertragszuschüsse		
	739.208,44	783.640,71
C. Rückstellungen		
	800.958,23	879.058,13
D. Verbindlichkeiten		
	23.435.280,70	24.683.858,88
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
	307.647,26	354.676,79
	<u>47.667.747,44</u>	<u>49.407.373,44</u>

3.5.1 Anlagevermögen

Sachanlagen	2017 Euro	2016 Euro
Anschaffungswert 01.01.	101.568.036	100.027.773
Zugang	1.416.119	1.679.200
Abgang	1.466.987	138.937
Stand 31.12.	101.517.168	101.568.036
Abschreibungen (kumuliert)	57.385.552	56.867.626
Restbuchwert 31.12.	<u>44.131.616</u>	<u>44.700.410</u>

Die Zugänge bei den Sachanlagen von rd. 1,42 Mio. € ergaben sich aus den Investitionen bei den Betriebszweigen und wurden im Anlagenachweis wie folgt dargestellt: Wasserversorgung rd. 947.000 €, Bäder rd. 63.000 € und Verkehr rd. 379.000 €. Die Abschreibungen und Abgänge im Anlagevermögen betragen rd. 1,985 Mio. €.

Folgende Anteile hatten dabei die Betriebszweige:

	Abschreibungen	Anlagen Abgänge	angesamelte Abschreibungen der Anlagen Abgänge	Ergebnis Abschreibungen u. Abgänge
	Euro	Euro	Euro	Euro
Allgemeiner Bereich	5.752,00	0,00	0,00	5.752,00
BZ Wasserversorgung	953.830,13	1.466.664,56	1.424.774,98	995.719,71
BZ Bäder	283.315,80	322,79	34,97	283.603,62
BZ Verkehr	311.934,16	0,00	0,00	311.934,16
BZ Burghof	387.903,81	0,00	0,00	387.903,81
Summe	1.942.735,90	1.466.987,35	1.424.809,95	1.984.913,30

3.5.2 Umlaufvermögen

Die Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände von rd. 2,57 Mio. € ergeben sich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen rd. 2,1 Mio. € (insbesondere Forderungen aus dem abgelesenen und abgerechneten Wasserverbrauch und den daraus ermittelten Abwassergebühren, die für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung eingezogen werden), aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen rd. 0,34 Mio. € (insbesondere Forderungen gegenüber der Burghof Lörrach GmbH und der Städtischen Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH) und den bei Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ ausgewiesenen Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen rd. 0,126 Mio. €.

3.5.3 Kapitalausstattung

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 15. Dezember 2005 wurde das Stammkapital auf den Mindestbetrag von 25.000 € festgelegt. Die allgemeine Rücklage von 24.219.838,36 € setzt sich wie folgt zusammen:

Eingliederung Bäder	3.314.625,53 €
Einbringung Verkehrsbetrieb (per 01.01.2005)	6.528.554,37 €
Einbringung Burghofgebäude (per 01.01.2006)	12.884.312,12 €
Einbringung badenova-Anteile (per 01.01.2006)	1.028.697,79 €
Laut Gewinnverwendungsbeschlüsse eingestellt	314.000,00 €
Betrag aus früheren Jahren	149.648,55 €

3.5.4 Empfangene Ertragszuschüsse

Bei den Ertragszuschüssen ist im Berichtsjahr ein Zugang von 46.218 € im Betriebszweig Wasserversorgung zu verzeichnen. Gleichzeitig wurden 90.700 € aus der Auflösung von Ertragszuschüssen den Umsatzerlösen zugeführt.

3.5.5 Rückstellungen

Die Rückstellungen von rd. 801.000 € ergeben sich aus Rückstellungen für Pensionen rd. 369.000 €, Steuerrückstellungen für anfallende Körperschaftsteuer (einschließlich Soli) rd. 276.000 € und Sonstige Rückstellungen von rd. 156.000 € (Resturlaub / Stundenguthaben / Leistungszulagen 79.000 €, den Jahresabschluss 25.000 € und unterlassene Instandhaltungen 24.000 €). Die Arbeiten für die unterlassenen Instandhaltungen wurden im März 2018 abgeschlossen.

3.5.6 Verbindlichkeiten

	2017	2016
	Euro	Euro
a) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
Darlehensstand am 01.01.	21.973.250,10	22.937.514,80
Auflösung Tilgungsabgrenzung VJ	53.402,23	403.908,75
	<u>22.026.652,33</u>	<u>23.341.423,55</u>
Auflösung Zinsabgrenzungen VJ	92.579,26	115.925,21
Tilgung (einschließlich Umschuldung)	931.660,97	1.344.827,50
	<u>21.002.412,10</u>	<u>21.880.670,84</u>
Darlehensstand zum 31.12.	87.754,66	92.579,26
Zinsabgrenzung	21.090.166,76	21.973.250,10
	<u>21.090.166,76</u>	<u>21.973.250,10</u>
b) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (1)	980.469,63	1.015.189,91
c) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
d) Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (badenova AG & Co. KG)	14.802,60	256.618,25
e) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter (2)	1.145.851,40	1.280.591,56
f) Sonstige Verbindlichkeiten (insb. kreditorische Debitoren)	203.990,31	158.209,06
	<u>23.435.280,70</u>	<u>24.683.858,88</u>

(1) Zum Prüfungszeitpunkt größtenteils beglichen

(2) Im Wesentlichen sind dies die vom Eigenbetrieb eingezogenen Abwassergebühren, die noch nicht an die Stadt abgeführt worden sind und die Konzessionsabgabe Wasser

3.5.7 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Eine Rechnungsabgrenzung wurde u. a. vorgenommen für die im Jahr 2017 verkauften, jedoch auch im Jahr 2018 gültigen Bädereintrittskarten (Gültigkeit 12 Monate) und für die Heizungsanlage der Firma Siemens (Contracting aus dem Jahr 2008) - die Auflösung erfolgt linear über die Laufzeit bis zum 31. Dezember 2023 jährlich i.H.v. 45.060,80 €.

4. Zusammenfassung

<u>Bilanzsumme</u>	47.667.747,44 €
Davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	44.131.615,76 €
- das Umlaufvermögen	3.519.379,40 €
- Rechnungsabgrenzungsposten	16.752,28 €
Davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	22.384.652,81 €
- die empfangenen Ertragszuschüsse	739.208,44 €
- die Rückstellungen	800.958,23 €
- die Verbindlichkeiten	23.435.280,70 €
- Rechnungsabgrenzungsposten	307.647,26 €
<u>Erfolgsrechnung</u>	
- Summe der Erträge	10.579.021,71 €
- Summe der Aufwendungen	10.900.507,83 €
- Jahresgewinn /-verlust (-)	-321.486,12 €

Der Fachbereich Rechnungsprüfung hat unter Berücksichtigung, dass eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt wurde, aus Gründen der Effizienz und Wirtschaftlichkeit den Prüfungsumfang reduziert und das Ergebnis der Jahresabschlussprüfung der Wirtschaftsprüfer entsprechend berücksichtigt.

Die Jahresabschlussprüfung wurde durch die LOEBA Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft Lörrach durchgeführt, die den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk am 24. Mai 2018 erteilt hat.

Wir können uns dem Ergebnis der Wirtschaftsprüfer anschließen und empfehlen den Jahresabschluss der Stadtwerke Lörrach entsprechend der Aufstellung der Betriebsleitung (Vorlage 134/2018) festzustellen und der Betriebsleitung gemäß § 6 der Betriebssatzung Entlastung zu erteilen.

Lörrach, 28. September 2018



Freidl
Prüfer



Bühler
Fachbereichsleiter

Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach

Erfolgsübersicht 2017

Aufwendungen nach Bereichen Aufwandsarten	nach	Gesamt	Wasserversorgung	Bäder	Verkehr	Burghof	Mitunternehmer- schaft
Aufwendungen							
1. Materialaufwand							
a) Material Direktverbrauch		803.384,56 €	559.681,73 €	221.362,68 €	9.756,34 €	12.564,29 €	19,52 €
b) Bezug von Fremden		4.500.757,13 €	1.800.172,85 €	341.667,90 €	2.194.800,91 €	162.851,09 €	1.264,38 €
2. Löhne und Gehälter		907.517,42 €	52.005,17 €	636.286,00 €	181.730,05 €	11.639,29 €	25.856,91 €
3. Soziale Abgaben		141.270,40 €	26.557,57 €	71.238,96 €	32.299,74 €	4.134,42 €	7.039,71 €
4. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		177.285,40 €	5.821,22 €	142.164,10 €	26.554,38 €	750,03 €	1.995,67 €
5. Abschreibungen		1.942.735,90 €	954.901,93 €	284.357,42 €	314.914,10 €	388.149,27 €	413,18 €
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		829.491,49 €	550.037,65 €	145.840,28 €	28.619,93 €	60.912,87 €	44.080,76 €
7. Steuern		144.302,23 €	3.444,51 €	52.090,91 €	36.707,84 €	52.056,38 €	2,59 €
8. Konzessions- und Wegeentgelte		529.087,34 €	529.087,34 €	- €	- €	- €	- €
9. Andere betriebliche Aufwendungen		641.931,43 €	167.671,61 €	174.850,34 €	137.617,14 €	61.907,18 €	99.885,16 €
10. Aufwendungen		10.617.763,30 €	4.649.381,58 €	2.069.858,59 €	2.963.000,43 €	754.964,82 €	180.557,88 €
11 Leistungsausgleich der Aufwandbereiche/Zurechnung (+) Abgabe (-)		- €	223.990,96 €	223.990,96 €	- €	- €	- €
Betriebserträge							
12 Umsatzerlöse							
a) Umsatzerlöse		7.977.913,74 €	4.670.814,60 €	807.975,86 €	2.306.827,79 €	192.218,31 €	77,18 €
b) Nebengeschäft		119.349,01 €	119.349,01 €	- €	- €	- €	- €
13 Auflösung Ertragszuschüsse		90.650,27 €	90.650,27 €	- €	- €	- €	- €
14 Andere aktivierte Eigenleistungen		45.867,14 €	45.867,14 €	- €	- €	- €	- €
15 Sonstige betriebliche Erträge		80.730,91 €	34.717,61 €	15.645,54 €	27.396,66 €	2.971,10 €	- €
16 Erträge aus Beteiligungen		2.246.182,13 €	- €	- €	- €	- €	2.246.182,13 €
17 Zinserträge		18.328,51 €	185,30 €	93,21 €	- €	- €	18.050,00 €
18 Gesamterträge		10.579.021,71 €	4.961.583,93 €	823.714,61 €	2.334.224,45 €	195.189,41 €	2.264.309,31 €
19 Betriebsergebnis		- 38.741,59 €	536.193,31 €	- 1.470.134,94 €	- 628.775,98 €	- 559.775,41 €	- 2.083.751,43 €
20 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		282.744,53 €	38.243,83 €	32,62 €	- €	- €	244.468,08 €
21 Unternehmerergebnis (+ = Jahresgewinn) (- = Jahresverlust)		- 321.486,12 €	497.949,48 €	- 1.470.167,56 €	- 628.775,98 €	- 559.775,41 €	- 1.839.283,35 €